

Präsens

Was ist Präsens?

Präsens – Verwendung

Präsens – Bildung

Die Gegenwartsform bei unregelmäßigen Verben

Besonderheiten bei der Bildung

Das Präsens ist die Zeitform im Deutschen, die wir im Alltag am häufigsten verwenden.

Was ist Präsens?

Mit dem Präsens ist die **Zeitform** der Gegenwart in Deutsch gemeint. Deswegen nennst du es auch **Gegenwartsform**. Damit beschreibst du vor allem Ereignisse und Handlungen, die in genau dem Augenblick stattfinden, in dem du davon sprichst:

Präsens – Beispiel: *Nina und Felix spielen im Garten Fußball. Nina schießt und Felix steht im Tor. Die beiden haben einen Riesenspaß.*

Du kannst es aber auch für Fakten, allgemeine Aussagen und sogar zukünftige Ereignisse verwenden: *Es sind Sommerferien. Darum fahre ich morgen an den Bodensee.*

Präsens – Bildung

Verbstamm + **Präsens-Endung**

→ *Ich lach-e*

Präsens – Verwendung

Auch wenn du die Zeitform Präsens meist für Handlungen benutzt, die sich in der Gegenwart ereignen, kann es dir also genauso gut in anderen Fällen nützlich sein. Insgesamt solltest du dir **fünf** Situationen merken, in denen du die Gegenwartsform brauchst. Du benutzt es für ...

- **gegenwärtige Ereignisse:** Situationen, die sich gerade in diesem Augenblick abspielen
→ *Ich lese gerade einen Artikel über die Zeitform Präsens.*

- **zukünftige Ereignisse:** Pläne oder Vorhaben, die du für die Zukunft hast
→ Übermorgen *fahre* ich mit meiner Familie in den Urlaub.
- **Zustände und Fakten:** Dinge, bei denen es sich um eine Tatsache handelt und die daher allgemeingültig sind
→ Die Erde *ist* ein Planet, der sich um die Sonne *dreht*.
- **langanhaltende Ereignisse**
→ Laura und ich *sind* seit unserer Geburt die besten Freunde.
- **sich wiederholende Handlungen**
→ Jeden Freitag *gehe* ich zum Tanztraining.

Präsens – Bildung

An den Beispielen oben ist dir bestimmt aufgefallen, dass das Präsens **unterschiedliche Formen** annehmen kann. Das liegt daran, dass **Verben** im Deutschen **konjugiert** werden. Das bedeutet, sie werden immer an das dazugehörige **Nomen** angepasst. Dabei wird nur der Verbstamm (z. B. *spiel-*) des **Infinitivs** (*spielen*) beibehalten und bekommt unterschiedliche Endungen (*-e, -st, -t, -en, -t, -en*) angehängt.



Präsens Bildung

Hier findest du das Ganze einmal am Beispiel *spielen*:

Person	Bildung	Präsens Beispiel
<i>ich</i> (1. Person Singular)	<i>spiel-e</i>	<i>Ich spiele im Garten.</i>
<i>du</i> (2. Person Singular)	<i>spiel-st</i>	<i>Du spielst im Garten.</i>
<i>er/sie/es</i> (3. Person Singular)	<i>spiel-t</i>	<i>Er spielt im Garten.</i>
<i>wir</i> (1. Person Plural)	<i>spiel-en</i>	<i>Wir spielen im Garten.</i>
<i>ihr</i> (2. Person Plural)	<i>spiel-t</i>	<i>Ihr spielt im Garten.</i>
<i>sie</i> (3. Person Plural)	<i>spiel-en</i>	<i>Sie spielen im Garten.</i>

Die Gegenwartsform bei unregelmäßigen Verben

Wie du vielleicht weißt, ist *spielen* ein regelmäßiges Verb. Solche Verben werden in der Regel genauso gebildet, wie du es in der Tabelle oben siehst. Es gibt aber auch unregelmäßige Verben. Sie sind deshalb unregelmäßig, weil ihre Bildungsweise in der Gegenwartsform (und auch in anderen Zeitformen) **vom Normalfall abweicht**. Das heißt, dass sich entweder der Verbstamm verändert oder die Endung.

Bei *sein* trifft sogar gleich beides zu:

Person	Bildung	Präsens Beispiel
<i>ich</i> (1. Person Singular)	<i>bin</i>	<i>Ich bin ein Pirat.</i>
<i>du</i> (2. Person Singular)	<i>bist</i>	<i>Du bist lustig.</i>
<i>er/sie/es</i> (3. Person Singular)	<i>ist</i>	<i>Er ist aus Belgien.</i>
<i>wir</i> (1. Person Plural)	<i>sind</i>	<i>Wir sind Freunde.</i>
<i>ihr</i> (2. Person Plural)	<i>seid</i>	<i>Ihr seid nett.</i>
<i>sie</i> (3. Person Plural)	<i>sind</i>	<i>Sie sind zu spät.</i>

Besonderheiten bei der Bildung

Zusätzlich zu der Frage, ob es sich um ein **regelmäßiges** oder ein **unregelmäßiges Verb** handelt, musst du auch noch weitere **Besonderheiten** bei der Bildung des Präsens beachten:

- Wenn der Verbstamm auf ein **(s)s**, **x**, oder **z** endet, ist die Endung in der 2. Person Singular (*du*) nur das **-t** statt dem **-st**.
→ *tanzen* – *du tanz**t*** statt *du tanz**st***
→ *küssen* – *du küss**t*** statt *du kü**ssst***
- Wenn der Verbstamm auf ein **d** oder **t** endet, wird bei der 2. Person Singular (*du*) noch zusätzlich ein **e** eingefügt.
→ *starten* – *du start**est*** statt *du start**st***
→ *baden* – *du bad**est*** statt *du bad**st***

Wenn der Verbstamm auf **ie** endet, fällt in der 1. Person Singular (*ich*) und der 1. und 3. Person Plural (*wir, sie*) jeweils das **-e** weg:

→ *knien* – *ich kn**ie*** statt *ich kn**iee***, *wir/sie kn**ien*** statt *wir/sie kn**ieen***

Quelle: www.studyflix.de